

Hallescher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schweiske, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallesche
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweiske.)

No. 20.

Halle, Dienstag den 24. Januar

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Januar. Seine Majestät der Kö-
nig ist von Freienwalde a. d. O. zurückgekehrt.

Berlin, d. 23. Jan. Se. Majestät der König haben
gezuht:

Den Kreis-Physikern Dr. Besser in Zeitz und Dr.
Schellier zu Quersurth den Charakter als Sanitäts-Kath
zu verleihen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister von La-
denberg ist von hier nach Zehdenick abgereist.

Berlin, d. 20. Jan. Nachstehendes ist die in der Ge-
setzsammlung (Nr. 1 von 1843) enthaltene königliche Verord-
nung, betreffend die Anstellung der Direktoren und Lehrer der
Gymnasien u. s. w.: „Wir Friedrich Wilhelm, von Got-
tes Gnaden, König von Preußen u. c. c. verordnen zur näheren
Bestimmung der Vorschriften der Dienst-Instruktion für die Pro-
vinzial-Konsistorien vom 23. Oktober 1817 §§. 6 und 7 der Re-
gierungs-Instruktion vom nämlichen Tage §. 18 lit. a. und der
Drede vom 31. December 1825 lit. B. Nr. 8 wegen Anstellung
der Direktoren und Lehrer der Gymnasien, der Schullehrer-
Seminarien und der zur Entlassungs-Prüfung berechtigten hö-
heren Bürger- und Realschulen, unter Aufhebung der bisher
bestandenen theilweisen Suspension dieser Vorschriften, auf
den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt. §. 1. Das
Recht zur Anstellung und Beförderung der Lehrer an den Gym-
nasien und Schullehrer-Seminarien, und wo diese Anstalten
dem Patronate einer Stadt, oder anderen Korporation unter-
worfen sind, das Recht zur Bestätigung der Lehrer steht den
Provinzial-Schulkollegien zu; diese müssen jedoch zu der An-
stellung, Beförderung oder Bestätigung, sofern solche nicht
bloß einen Hülfslehrer, oder einen auf Kündigung angestellten
technischen Lehrer betrifft, die Genehmigung des Ministeriums
der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten einholen. Auch
sind dieselben verpflichtet, wenn das Ministerium sich in ein-
zelnen Fällen veranlaßt findet, wegen der Anstellung, Beför-
derung oder Versetzung eines Lehrers besondere Anweisung zu
ertheilen, diese Anweisung zu befolgen. Dem Ministerium ist
daher von jeder Erledigung einer Lehrerstelle sofort Anzeige zu
machen. §. 2. Die Bestimmungen des §. 1 finden auch auf die
Anstellung, Beförderung und Versetzung, imgleichen auf die

Bestätigung der Lehrer an der zur Entlassungs-Prüfung nach
der Instruktion vom 8. März 1832 berechtigten höheren Bür-
ger- und Realschulen mit der Maßgabe Anwendung, daß in
Beziehung auf diese Anstalten die Regierung in die Stelle des
Provinzial-Schulkollegiums tritt. §. 3. Die Ernennung der
Direktoren der in den §§. 1 und 2 erwähnten Unterrichts-Anstal-
ten, imgleichen die Bestätigung der Direktoren in den Fällen,
wo jene Anstalten dem Patronate einer Stadt oder Korporation
unterworfen sind, behalten Wir Uns Selbst vor. §. 4. In den
Rechten der Patrone der gedachten Unterrichts-Anstalten zur
Wahl der Direktoren und Lehrer wird durch die Bestimmungen
der §§. 1—3 nichts geändert. Urkundlich unter Unserer Höchst-
eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen In-
siegel. Gegeben Charlottenburg, den 9. December 1842. (L. S.)
Friedrich Wilhelm. Prinz v. Preußen. v. Boyen. Mähler.
v. Kochow. v. Ragler. v. Ladenberg. Kother. Graf v. Alvens-
leben. Eichhorn. v. Thile. v. Savigny. Freiherr v. Bülow.
v. Bodelschwingh. Graf zu Stolberg. Graf v. Arnim.”

Berlin, d. 20. Jan. Die englischen Zeitungen und nach
ihnen mehrere Blätter des Inlandes haben vor Kurzem die
Strandung des hannoverschen Schiffes „die gute Hoffnung“ an
der Südküste von Wales und hierbei des Umstandes erwähnt,
daß sich auf diesem Schiffe verschiedene für den König bestimmte
Kunstwerke und Alterthümer, unter anderen eine kostbare Mar-
morstatue zum Werthe von 2000 Pfd. St. befunden haben.
Das wahre Sachverhältniß ist dieses. Das genannte Schiff,
das allerdings am 16. v. M. auf dem übel berüchtigten Clefns-
Siden-Sand am Ausfluß des Bury River in der Nähe von
Flanelly (Caermartenshire) auf den Strand gerieth und, den
seitdem eingegangenen Nachrichten zufolge, verloren ist, hatte,
außer einer für den Herzog zu Anhalt-Deßau bestimmten neuen
Marmorstatue und einer Quantität Marmorplatten für das
Bassin in Sanssouci, zwanzig Kisten mit Kunstsachen und
Alterthümern geladen, welche für die königlichen Museen in
Italien erworben worden waren. Die ersten Berichte über
dies bedauernswerthe Ereigniß lauteten so unbestimmt und zum
Theil einander so widersprechend, daß es längere Zeit ungewiß
blieb, ob etwas und wie viel von diesen Kisten gerettet sei.
Die sehr ungunstigen Verhältnisse bei der Bergung der geret-
teten Gegenstände, insbesondere der Umstand, daß die aus dem

Brack geschafften Stücke acht englische Meilen weit über den Uferland geschleppt werden mußten, wodurch die Signaturen der ganggebliebenen Coll vermisch wurden, mochten eine gänzliche Verwirrung der einzelnen Bestandtheile der Ladung und jene Unbestimmtheit in den eingehenden Nachrichten hauptsächlich veranlaßt haben. Gegenwärtig steht so viel fest, daß der größte Theil der in jenen zwanzig Kisten verladnen Kunstgegenstände, unter denen vorzüglich eine werthvolle antike Replik des Meleager im Vatikan zu nennen ist, geborgen wurde und beim Eintritt der günstigeren Jahreszeit zunächst nach Hamburg und dann weiter hierher befördert werden wird.

Frankfurt a. M., d. 16. Januar. Die Bundesversammlung hält nächsten Donnerstag wieder die erste Sitzung unter dem Präsidio des königlich preussischen Bundestagsge sandten, Grafen von Dönhoff. Von den Bundestagsge sandten dürfte außer dem Präsidialgesandten, Grafen von Münch-Bellinghausen, nur noch der der freien Städte, Syndikus Siveling, abwesend sein, da dieser noch einige Wochen in Dresden als Mitglied der Elbschiffahrts-Kommission verweilen wird. — Der kaiserlich österreichische Hofrath Baron Mell von Melkenburg wird noch längere Zeit hier verbleiben, und es ist allerdings nun wahrscheinlicher, daß sich die Fürstlich Thurn und Taxis'sche Generalpostdirektion mit ihm über die Herabsetzung des Briefportos verständigen werde.

China.

Den letzten Nachrichten aus China zufolge, wurden daselbst in den englischen Waaren ziemlich lebhaftes Geschäft gemacht, und mamentlich ging der Preis der Baumwollengewebe etwas in die Höhe. In Opium wurde viel spekulirt, und der Preis desselben ging von 900 bis auf 1000 Rupien pro Kiste hinauf. Dagegen klagten die letzten Berichte aus Kalkutta und Madras über fortdauernde Handels-Stoßung. Der Preis des Indigo war, bei dem geringen Vorrath dieses Farbestoffes, bis auf 20 und 22 Rupien (das Maund zu 40 Pfd.) hinaufgegangen; so kauften ihn die einheimischen Färber. An Schiffen in den indischen Häfen war Ueberfluß, und die Fracht nach England und nach China stand äußerst niedrig; viele Schiffe lagen müßig.

Vermischtes.

— Duisburg, d. 16. Jan. In dem durch Gof beleuchteten Gesellschaftslokale zu Duisburg wird ein unterer Raum mittelst Leitung eines Rohrs durch Fußboden und Decke erhellt. Dieses so geleitete Licht wollte gestern Abend nicht brennen, und mußte ein Leck befürchtet werden. Der Dekonom, Gefahr vorhersehend, ging im Dunkeln auf den obern Raum, der auch mit Gas gefüllt war, welches er durch Oeffnen der Thüren und Fenster entweichen ließ. Jetzt untersucht er das Rohr, bis er dicht an den Fußboden mit dem Lichte kommt, wo eine Explosion unter ihm erfolgt, indem die Decke mit einem starken Knall herunterstürzte. Die im untern Raum befindliche Person wurde nur dadurch vor dem Ersticken gerettet, daß zufällig die zwei großen Thüren offen standen. Beim Untersuchen der Röhrenleitung fand sich, daß sie die Ratten oder Mäuse zerstreuen hatten. Zur Verhütung des Anfreßens der Röhren wird das Anstreichen mit Terpentinöl empfohlen.

— Am 13. d. erschien zu Leipzig bei Frankfurt a. d. O. in Folge der gelinden Witterung ein höchst unerwarteter Frühlingsgast, ein Storch, der von seinem alten Neste Besitz nahm, und den der Ortspfarer sich seine Nahrung auf den Wiesen suchen sah.

— London, d. 14. Jan. Seit 24 Stunden weht hier ein wahrer Orkan; auf allen Straßen sieht man herabgefallene Dachziegel und Schornsteine; viele Bäume sind entwurzelt worden; die Blätter geben weitläufige Beschreibungen von dem angerichteten Schaden. Zu Liverpool hat man die Bemerkung gemacht, daß der Barometer seit 40 Jahren nicht so niedrig gestanden. Zu Portsmouth hat der Sturm große Verwüstung angerichtet. Auch von Ramsgate, Devonport, Deal, Falzmouth und Sheerness laufen betrübende Nachrichten ein; überall an der Küste hat der Orkan großen Schaden gethan.

— Brüssel, d. 13. Jan. Der Sturm hat gestern mehrfaches Unglück angerichtet. In Lüttich hat er von einem bau fälligen Hause, das eben ausgebessert wurde, das Dach abgerissen und auf die Arbeiter geschleudert. Nach vieler Mühe wurden 4 derselben aus den Trümmern hervorgehafft, ein fünfter war getödtet worden. — Der Eisenbahnzug ist zwischen Antwerpen und Brüssel mehrmals durch den Sturm aufgehalten worden. Zuletzt riß er das Dach des Waarenbehälters ab und warf es unter die Räder des letzten Waggons. Zum Glück bemerkte es der Kondukteur und ließ den Zug sogleich halten. Zugleich wurde der Heizer vom Tender herab in den Graben geworfen, wobei er mit einigen Kontusionen davon kam.

— Düsseldorf, d. 14. Januar. In die'm Augenblicke läuft das Gerücht um, daß der Wunderthäfer von Niederempe gefänglich eingebracht ist, welches einige Pilger bestätigen, die unverrichteter Dinge von dort zurückgekommen sind. Seine Wundersendung hätte in der That nicht ungelegener fallen können. Durch das schlechte Wetter, in welchem Tausende von Leidenden reisten, haben die Meisten, nachdem der erste Enthusiasmus nachgelassen, sich viel schlimmer gefühlt, und eine große Anzahl ist ganz zu Grunde gegangen. Die Aerzte der Umgegend, welche schreiende Fälle vorlegen konnten, sind als Kläger aufgetreten, und so wird das Ende des Unfugs, der unserer Zeit wie unserm Lande Schimpf und Spott bereitet hat, wohl gekommen sein. Wahr ist es, daß alle namhaften Pilger jetzt von Amtswegen über ihren Verkehr mit dem Wundermanne vernommen werden. Unter diesen befindet sich auch die Gräfin von Fürstenberg-Stammheim, welche mit einer kranken Verwandten den Pilgerzug unternahm und gleich anfangs dem Betrüger kein günstiges Zeugniß stellte. Die Nachricht der Leipziger Zeitung: daß der Graf von Fürstenberg selber am Wunderorte gewesen, ist ungegründet; der Graf war in derselben Zeit in Hannover anwesend.

— Freiburg, d. 14. Jan. Was man hier von einem mit dem neulichen Blitzschlag verbundenen Aërolithen fälle mit großer Lebhaftigkeit besprochen hat, und wovon auch die gestrige und heutige Freiburger Zeitung Bericht enthält, beruht zuverlässig auf Irthum. Wir haben von den unterrichteten Sachkennern das bestimmte Urtheil vernommen, daß die sämtlichen in diesen Tagen auf dem Münsterplatze aufgefundenen sogenannten Aërolithen theils bloße, wohl zufällig durch den Verkehr der benachbarten Eisenhandlung zerstreute Stückchen Eisenschlacke, theils sogar Geschosse von Kieselgeschiffer sind. Ein Meteorsteinfall gleichzeitig mit einem wirklichen Gewitter wäre ein ganz neues und durch das zufällige Zusammentreffen wirklich erstaunenswerthes Ereigniß. Daher ist es wohl passend, der Verbreitung eines so irrig aufgefaßten Faktums entgegenzutreten.

Fond- und Geld-Cours.
Berlin, d. 21. Januar 1843.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Präf.	Geld.			Brief.	Gel.
St.-Schuldb.	3 1/2	104 1/2	104	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	125 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	102 1/2	—
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Eys. Eisenb.	—	132 1/2	—
Seehandlung.	—	94 1/4	92 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Kurw. Schulds.	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	109 1/2	108 1/2
Brl. St.-Obl.	3 1/2	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	104 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	—
W. St. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	93	—
Groß. Pos. do.	4	106 3/4	—	Rhein. Eisenb.	5	84 3/4	83 3/4
do. do.	3 1/2	102 3/4	101 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	97	96 1/2
Öftr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/4	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	—	103 1/4
Pomm. do.	3 1/2	104 1/2	103 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
Kur. u. Neum. do.	3 1/2	104 1/2	103 3/4	Obereschl. Eisenb.	4	—	—
Schleßische do.	3 1/2	—	102	Friedrichsdorfer	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Thl.	—	10 1/2	10 5/8
				Disconto	—	2	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 21. Januar. (Nach Wispeln.)			
Weizen	43	— 45	16L
Roggen	42	— 44	"
			Serke 35 — 36 1/2 16L
			Hafer 26 — 27 "

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 19. Januar.			
3 Thl. 27 1/2 Ngr. bis 4 Thl. 7 1/2 Ngr.			
Weizen	3	25	—
Roggen	3	2 1/2	—
Serke	3	—	3 7 1/2
Hafer	2	10	—
Rappsaat	8	—	—
W. Rübsen	7	15	—
S. Rübsen	—	—	—
Del. der Str.	12	22 1/2	—

Wasserstand zu Halle:
am 23. Januar:

Oberhaupt 5 Fuß 2 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg,
am 21. Januar: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Jan.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbef. Brodmeier u. Hr. Amtsrath Kiborius a. Berlin Hr. Ober-Steuerath Wendenburg a. Hannover. Hr. Dr. med. Weywod a. Königsberg. Hr. Hammerw. Kbes. Potsland-Gung a. Obersteinbach. Die Hrn. Kaufl. Rühlrad, Jantke u. Ito a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Winkopp a. Leipzig, Hr. Kfm. Schmidt a. Magdeburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Rentent Claus a. Merseburg; Hr. Rentant Richter a. Gisleben. Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. Hr. Kaufm. Reichardt a. Mainz. Hr. Kaufm. Schmith a. Rüttich. Hr. Kaufm. Rife a. Münden. Hr. Partif. Göge a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Krämer a. Berlin. Hr. Kaufm. Hennberg a. Erfurt. Hr. Kaufm. Kiebach a. Leipzig. Hr. Dr. med. Wange a. Dresden. Hr. Amtm. Schnof a. Reimesdorf.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Gruner a. Würzburg. Hr. Partif. Schwabe u. Hr. Insp. Hartmann a. Dessau. Rad. Nische a. Naumburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Privatlehrer Weber a. Berlin. Hr. Oekonom. Berneda a. Gisleben. Gymnas. Ganz a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Seller a. Stettin. Hr. Kaufm. Koch a. Zeitz. Die Hrn. Kaufl. Emrich u. Rudolph a. Mitweida. Hr. Kaufm. Henneberg a. Magdeburg. Hr. Partif. Schreiner a. Berlin.
- Goldnen Kugel:** Hr. Lieut. v. Kadorsky a. Berlin. Hr. Gutsbef. Reuter a. Templin. Hr. Bau-Glebe Stockmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sommer a. Breslau. Hr. Schiffsherr. Staude a. Hamburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine im Courier abgedruckte Bekanntmachung vom 17. d. M. bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auf der Station Weidensee der Halbbluthengst Prator aufgestellt worden ist, welcher nur zu zwei Thaler Sprunggeld decken wird.

Da es der freien Auswahl eines jeden Pferdezüchters überlassen bleibt, nach seinen persönlichen Ansichten zu bestimmen, ob er seine Stute von diesem Beschäler zu dem erhöhten Sprunggelde von 2 Thlr., oder aber von einem andern dort stationirten Landbeschäler zu einem Thaler Sprunggeld decken lassen will, so hat sich jeder Pferdezüchter hierüber bei der Anmeldung seiner Stute zu erklären, und wird noch besonders bemerkt, daß nicht mehr als höchstens 50 Stuten für einen zu 2 Thlr. deckenden Hengst auf der Station angenommen werden können, und mithin denjenigen Züchtern der Vorzug gegeben werden muß, welche zuerst ihre Stuten für den zu erhöhtem Sprunggeld deckenden Beschäler angemeldet haben.

Zur Auszeichnung sind für die Bedeckung dieser Beschäler rotbe Sprunggettel angefertigt, welche nur für diejenigen Stuten zu

benutzen sind, welche zu dem erhöhten Sprunggelde von 2 Thlr. bedeckt werden.

Halle, am 22. Januar. 1843.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassowik.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Hofschuhmacher Bosen in Hannover.
- 2) An Hrn. Dr. med. Prikel in Leipzig.
- 3) An Hrn. Commissionair Jordan in Halle.
- 4) An Hrn. Rector Buttermann in Gröningen.
- 5) An Hrn. Schneidernstr. Förster in Altstlemmingen.
- 6) An Hrn. Schmeidernstr. Schreiber in Domwitz.
- 7) An Hrn. Dr. Niemann in Göttingen.
- 8) An Hrn. Schulzen Süss in Hasseroda.
- 9) An Hrn. Steindruck. Keindorf in Leipzig.
- 10) An den Korbmachernstr. Kramer in Aken.
- 11) An den Handarbeiter Markwig in Halle.
- 12) An den Hrn. Unteroffizier Nothfels in Berlin.
- 13) An den Pionier Bluhm in Magdeburg.
- 14) An den Schuhmachernstr. Gehrlke in Salze.
- 15) An den Schlossergesellen Schnabel in Berlin.

- 16) An den Schlossergesellen Vogel in Hamburg.
- 17) An Hrn. Gerike in Berlin.
- 18) An Hrn. Schulze in Mindera.
- 19) An Hrn. Rohland in Altona.
- 20) An Hrn. Schumann in Stettin.
- 21) An Hrn. Ludwig in Cöthen.
- 22) An Hrn. Kraher in Magdeburg.
- 23) An Hrn. Rusch in Greiz mit 5 Thlr. 15 Sgr.
- 24) An Hrn. Dankwort in Berlin.
- 25) An Hrn. Hoffmann in Weibersfeldern.
- 26) An die Expedition des Hall. patriot. Wochenblatts.
- 27) An die Wittwe Wernicke in Halle.
- 28) An die Wwe. Vohlen in Querfurt.
- 29) An Wwe. Gade in Berlin.
- 30) An Johanna Straube in Potsdam.

Halle, den 21. Januar 1843.

Königl. Ober-Post-Amt,
Göschel.

Die Umdeckung der Schulgebäude zu Döblau soll den Mindestfordernden übertragen werden, wozu Sonnabend den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in meiner Schreibstube ein öffentliches Ausgebot stattfinden wird. Unternehmungslustige werden dazu eingeladen.

Halle, den 19. Januar 1843.

Der Bau-Inspector Schulze.

Bekanntmachung.

Der von mir auf den 30. d. M. zur Exitation auf das Harnisch'sche Häuslergut Nr. 32 in Oppin angelegte Termin ist wieder aufgehoben.

Halle, den 20. Januar 1843.

Der Justiz-Commissarius
Wille.

Bekanntmachung,

die Verpachtung der Restauration der Königlichen Bade-Anstalt zu Lauchstädt betreffend.

Die Restauration der Königlichen Bade-Anstalt zu Lauchstädt soll

am 1. März d. J.,

Vormittags um 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer anderweit auf Sechs Jahre, und zwar vom 1. Juni 1843 bis dahin 1849, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche von jetzt ab auch in unserer Polizei-Registatur eingesehen werden können, und unter Vorbehalt der Auswahl der Licitanten, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Pachtliebhaber sich vor der Licitation sowohl über ihr bisher betriebenes Gewerbe, als über den Besitz der zur Uebernahme dieser Pachtung erforderlichen Mittel genügend auszuweisen haben.

Merseburg, den 16. Jan. 1843.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
Henckel.

Verpachtung

eines Rathskellers, eines Backhauses und eines Brauhauses zu Stößen.

Der hiesige Rathskeller mit damit verbundener Gast- und Schenkwirtschaft, so wie das Kommunal-Backhaus mit der Befugniß des Schwarz- und Weißbacks, ingleichen das dem hiesigen Braucomité zugehörige Brauhaus, und zwar erstere beide von Johannis und letzteres von Michaelis d. J. ab, auf 6 Jahre mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich verpachtet werden, und ist ein Termin hierzu auf den 28. Februar d. J.

in unserm Sessionszimmer anberaumt worden.

Pachtlustige haben sich dierhalb gedachten Tages, Vormittags 10 Uhr, persönlich einzufinden, sich zuvorberst über ihre Befähigung und Geldmittel auszuweisen, hierauf aber ihre Gebote für jede betreffende, einzelne Pachtung zum Protokoll zu geben und des Zuschlags und Pachtabschlusses gewärtig zu sein.

Die besondern Bedingungen der Verpachtung sind von jetzt an bei dem Bürgermeister Brauer hieselbst einzusehen.

Stößen, den 14. Januar 1843.

Der Magistrat.

Gutsverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in Asendorf belegenes separirtes Gut, und frohnefreies Anspanngut nebst Garten und circa 74 Morgen Land aus freier Hand zu verkaufen; auch kann nach Befinden die Hälfte der Kaufsumme daran stehen bleiben. Näheres ist zu erfragen bei dem Anspanner Hrn. Christian Börl in Asendorf, sowie auch bei Hrn. David Wille in Schraplau.

Weiernaumburg, d. 15. Jan. 1843.

Der Amtsverwalter
Walther.

Feinste Apollo-Kerzen, sowie Willy-Kerzen in Folge herabgesetzter Fabrikpreise à U 11 Sgr. bei

Carl Brodtkorb.

Von den beliebten Schnupftabacken aus der Fabrik von Franz Foveaux in Edlin empfing ich wieder eine frische Sendung.

Carl Brodtkorb.

Ein junges Mädchen, welches in Leipzig das Puzmachen erlernte und seither als Directrice conditionirte, sucht Ostern eine ähnliche Stelle. Das Nähere Paradeplatz No. 1069.

Schweineborsten

kauft zum höchsten Preis Jonson, Brüderstraße und Rathhaus Ecke.

Einem hochzueignen Publikum die ergebteste Anzeige, daß ich von jetzt an im Gasthof zum goldenen Pflug ausspanne und daselbst Güter entgegennehmen werde.

Gottfried Bormann,

Votenfuhrmann aus Eilenburg.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir nach wie vor den Handel mit bestem

Zucht- und Schaafvieh betreiben, und daß alle in dieses Fach einschlagende Anfragen und Aufträge von uns aufs prompteste ausgeführt werden.

Ferd. Schulze,

im Gasthof zum goldenen Pflug.

Gottfried Höfer,

auf der Promenade No. 1491h.

Betten werden ganz billig verkauft gr. Klausstraße No. 872.

Ein gelehrter Droguist, welcher schon einige Jahre conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sogleich oder zum 1. Febr. für eine Handlung gesucht. Näheres erfährt man in der großen Steinstraße Nr. 130.

Um mit den noch vorräthigen Winter Sachen von Puz zu räumen, werden selbige Sachen in diesem Monat zum halben Preis verkauft.
E. Schuffenhauer.

Zu verkaufen

ist eine Mahlmühle mit 3 Gängen, Pohl- und Oelmühle u. s. w., einzig im Orte, Preis 9400 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung. — Eins der bedeutendsten Gasthäuser ohne Einfluß der Eisenbahn, mit 40 Berl. Schffl. Ausfaat, für 80 Pferde Stallung, bedeutenden Gärten mit 2000 Baum-Anpflanzungen, Preis 9000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung. — Ein Rittergut mit herrschaftlichen Gebäuden, 230 Acker Land u. s. w., Preis 21,000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung, so wie mehrere Landgüter von 10 bis 60,000 Thlr., und herrschaftliche Besitzungen, Häuser, ganze Verkaufsgeschäfte, Lust- und andere Gärten, Alles in der Nähe von Halle, wisset nach

H. Ernstthal in Halle a. d. S.

Um den Verkauf meiner vorzüglichen Tafel- und Wagenlaternen, „Willy-Kerzen“ zu beleben, erlasse von jetzt das Pfund, Paket mit 10 Sgr.

Friedr. Wilh. Dalschow.

Das Familienlogis, welches der Hr. General von Urlaub bewohnt, wird den 1. April ledig; auch ist noch ein Laden nebst Wohnung zu vermieten.

Bertha Springsfeld,
Leipzigerstraße No. 327.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem Sattler Wolff, neben der neuen Post in Halle.

Engagements, Anerbieten.

Ein gesetzter junger Mann, nicht zu unerfahren, der als Commis in eine Material-Detail-Handlung einzutreten wünscht, und nach Umständen zu einem weitem Contract qualificirt ist, findet einige Wochen vor Ostern eine freundliche Aufnahme.

Das Nähere sagt auf frankirte Briefe der Kaufmann Hr. Fr. Glinter in Eisleben.

Frische Aust. rn bei C. H. Nisfel.